



Informationen vom  
Projekt.VitaminDelta.de  
für Bernd Michael

57368 Lennestadt in Westfalen,

den 09.06.2013

## Hallo!

Kürzlich berichtete mir eine ältere Patientin von ihrem Besuch beim Orthopäden in Norddeutschland mit dem Fazit: "Ich bin total verunsichert". Sie wollte ihn auf die Gabe von Vitamin D ansprechen, denn ich hatte ihr eine Vitamin D-Setup-Therapie verschrieben, um den im Blut nachgewiesenen, schweren Vitamin D-Mangel auszugleichen.

Die Patientin sagte dem Orthopäden, sie beabsichtige 3 Kapseln Vitamin D zu je 20.000 Einheiten einzunehmen, worauf er konterte: "Wollen sie sich vergiften? Ihr Calciumwert kann gefährlich ansteigen."

Liebe Leser, das ist leider bundesdeutscher Alltag:

- Vitamin D-Zusatz zu unseren Nahrungsmitteln ist verboten,
- vor Sonne wird stets einseitig gewarnt,
- Vitamin D-Schutz wird von Ärzten selbst bei Cortison-Therapie versäumt.
- Wenn dann jemand zur Selbsthilfe schreiten will, wird er verunsichert.

Muß dieser Orthopäde sich angesichts seines vergleichsweise kleinen Arzneimittel-Repertoires nicht besser mit dem "Knochenvitamin" D auskennen? Weiß er nicht, dass **schon nach allgemeinen Empfehlungen** Vitamin D ab einem Alter von 60 Jahren mit täglich 2000 Einheiten dosiert werden soll? Kann er nicht ausrechnen, dass schon 30 versäumte Einnahmetage x 2000 Einheiten = 60.000 Einheiten ergeben? Und selbst damit würde gerade einmal der Anstieg des Vitamin D-Spiegels um lediglich 6 Punkte erreicht. Das könnte er schließlich selbst mit einer Blutuntersuchung überprüfen. Dann könnte er sogar feststellen, dass nach einem Monat keineswegs ein Gewinn von 6 Punkten übrig bleiben, denn Vitamin D geht auch wieder verloren. Die Vitamin D-Setup-Therapie zur [Normalisierung des Vitamin D-Spiegels](#) hat dem gegenüber eine angenehme **wissenschaftliche** Klarheit:

- **kritische Gedanken über therapeutische Rituale,**
- **Symptome erkennen,**

- **neue Messwerte erheben: Vitamin D im Blut messen,**
- **mit Hilfe einer Formel kontrolliert korrigieren.**

Un-wissenschaftlich ist hingegen eine pauschale Abwehrhaltung, mit Statements wie etwa: "Vitaminbehandlung - alles Unsinn". **Wissenschaftliches Denken** bedeutet, dass man stets bereit ist, sich durch neue Befunde vom Gegenteil überzeugen zu lassen. Durch das fehlende Pharmasponsoring für die patentfreie Natursubstanz Vitamin D gibt es hier einen riesigen Nachholbedarf. So kommt es zu der paradoxen Situation, dass ein neues Medikament nicht von der Pharmaindustrie, sondern von einem Hausarzt (wieder-)entdeckt wird.

Angesichts der vielen Patienten mit **krankhaftem Vitamin D-Spiegel** und den zahlreichen [Fallberichten von den Erfolgen des Vitamin D-Setup](#) hat hier ein langsames Umdenken begonnen. Die Biochemie unseres Körpers wandelt Vitamin D zum Hormon. Dieses steuert in unseren Zellkern unsere Gene. Zum alten Lehrbuch- Wissen über Vitamin D gesellt sich jetzt das "VitaminDelta"-Bewusstsein: Wir können unsere Abhängigkeit vom Sonnenlicht spüren. Vitamin D ist die Vorstufe zu unserem Schutzhormon, dem "[Protecto-steron](#)".

Ich danke für Ihr Interesse am unabhängigen Projekt VitaminDelta.de.  
Eine gute Gesundheit auf natürlichem Wege wünscht Ihnen und Ihrer Familie

Dr. med. Raimund von Helden

Facharzt für Allgemeinmedizin  
Diabetologe und Hausarzt  
Vitamin D-Research-Group

<b>Effizient und ohne Umwege...</b>	
Sie sind angemeldet als:	<a href="http://www.vitamindelta.de/newsletter-bestellen">www.vitamindelta.de/newsletter-bestellen</a> <a href="http://www.vitamindelta.de/buch.html">www.vitamindelta.de/buch.html</a>
<a href="#">ganz abbestellen</a>	<a href="#">Hier klicken, um andere auf das Projekt VitaminDelta.de aufmerksam zu machen ...</a>